

# Bozen Land Überetsch Unterland



## Ehrung für Ottmar Pichler – neuer Vorstand gewählt

RITTEN (zö). Der Vorstand des Rittner Tourismusvereins ist gewählt: Klaus Pichler, Markus Untermarzoner, Wolfgang Holzner, Josef Hohenegger, Isidor Fink, Helga Rottensteiner, Alexander Öler, Matthias Prast, Werner Pechlaner. Der Präsident wird in der konstituierenden Sitzung gewählt. Geehrt wurde **Ottmar Pichler** (Mitte) von **Klaus Pichler** (links) und **Monika Mayr**.

**DIENSTAG, 15.4.**  
Tag 12° Nacht 7°  
Überwiegend sonnig,  
nur wenig Wolken.

**MITTWOCH, 16.4.**  
Tag 12° Nacht 3°  
Viel Sonnenschein,  
harmlose Wolken.

**DONNERSTAG, 17.4.**  
Tag 16° Nacht 0°  
Viel Sonnenschein,  
harmlose Wolken.



### Köner auf Bergrad

SARNITAL (br). Es waren sportliche und akrobatische Höchstleistungen, die die Teilnehmer am „4X Cross“ im neuen Rad-Park in Bundesländern zeigten. Aus dem In- und Ausland waren sie gekommen, um auf der 560 Meter langen Buckelpiste ihr Können zu zeigen – oft mehr in der Luft als am Boden. 61 Rennläufer gingen an den Start und maßen sich in Vierergruppen. Zwei kamen jeweils weiter. Schnellster war der Tscheche Adam Stasek, beste bei den Frauen die Downhill-Italienmeisterin Alia Marcellini. In der Kategorie Kinder siegte Manuel Oberalmsteiner aus St. Pauls. „Es war die erste große Veranstaltung im neuen Park, und das Echo war sehr gut“, sagte Mike Felderer, der Betreiber der Anlage.

### Planer ist Ortsobfrau in Völs am Schlern



VÖLS. Margit Planer (im Bild) wurde bei der Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hdS) zur Ortsobfrau der Gemeinde Völs gewählt. Sie wird für die nächsten vier Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handelstreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten. In den Ortsausschuss gewählt wurden Ulrike Kompatscher, Rainer Delago, Sebastian Seebler, Maria Anna Mulser Wallnöfer und Christoph Baumgartner. Bezirkspräsident Werner Schmid und Bezirksleiter Franz Perkmann dankten der Ortsobfrau und dem Ausschuss für ihren Einsatz. Sie hätten sich für das Wohl des Handels in Völs und für einen attraktiven Ort eingesetzt. Oberstes Ziel sei die Sicherung und Weiterentwicklung der Handelstätigkeit im Ort, denn diese schaffe Lebensqualität für die Völser Bevölkerung, aber auch für Urlauber. In ihrem Jahresrückblick erwähnte Ortsobfrau Planer die vielen Aktivitäten für die Völser Gemeinschaft. Handelsreferentin Elisabeth Augustin wurde mit einem Blumenstrauß verabschiedet.



Der feierliche Einzug der Freiwilligen Feuerwehren des Unterlandes beim Bezirksfeuerwehrtag in Kurtinig.



Im Bild (von links): Markus Bertignoll, Hermann Rellich, Leonhard Cassar, Bürgermeister Manfred Mayr, Landtagsabgeordneter Oswald Schiefer und Alois Sparber.

# „Ihr schützt Hab, Gut und Leben“

FEUERWEHR: Bezirksverband Unterland stellt den Jahresbericht 2013 vor – Leonhard Cassar und Hermann Rellich für 40 Jahre geehrt

KURTINIG (pka). Am Samstag lud der Bezirksverband der Freiwilligen Feuerwehr Unterland zum 59. Bezirksfeuerwehrtag ein, der erstmals in Kurtinig abgehalten wurde. Bürgermeister Manfred Mayr sagte, dass es sich um ein historisches Ereignis handle.

„Ihr könnt heute zum ersten Mal euren Feuerwehrtag im neu errichteten Haus Curtinie feiern. Darauf sind wir schon ein bisschen stolz,“ sagte Mayr. Bevor der umfangreiche Jahresbericht vorgestellt wurde, marschierten die Abordnungen der insgesamt 20 Freiwilligen Feuerwehren und der drei Löschzüge des Bezirks Unterland vom Kirchplatz aus zur Kurtiniger Feuerwehrhalle. Dort hieß der Bezirkspräsident Markus Bertignoll eine ganze Reihe von Landes- und Lokalpolitikern willkommen, mit dem Landtagsabgeordneten Oswald Schiefer an der Spitze. Einer Tradition folgend werden dabei immer verdiente Feuer-

wehrlaute, unabhängig von Dienstgrad oder Funktion, für ihren langjährigen und treuen Einsatz ausgezeichnet. Am Samstag erhielten Leonhard Cassar aus Penon und Hermann Rellich aus Tramin das Verdienstkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes „als Zeichen des Dankes für ihren Einsatz in einer 40-jährigen aktiven Mitarbeit zum Wohl der gesamten Bevölkerung“. Es sei nicht selbstverständlich, dass sie sich jahrzehntlang für eine freiwillige Tätigkeit nach dem Mot-

to „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ einsetzten, meinte Bertignoll – auch deshalb gab es diese Anerkennung. Die Unterlandler Wehren waren 2013 immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurden: Die 632 aktiven Wehrmänner – 14 mehr als 2012 – und 109 Mitglieder der Jugendgruppe hatten 620 Einsätze, bei denen 5285 Mitglieder 9742 Arbeitsstunden verrichteten. Wie seit vielen Jahren sind die technischen Einsätze mit 469 weit vor den Brandeinsätzen,

die sich auf 107 beliefen. Um diesen steigenden Herausforderungen nachkommen zu können, werden jährlich Lehrgänge besucht und Ausbildungen absolviert. Wichtig sind auch die Übungen, um im Ernstfall gerüstet zu sein: 2013 fanden 462 Übungen statt, davon 175 in Gruppen und Zügen, 232 mit der ganzen Wehr; bei 55 Übungen waren mehrere Feuerwehren beteiligt. Die Musikkapelle Kurtinig sorgte für die musikalische Umrahmung.

© Alle Rechte vorbehalten

# Die Südtiroler Himmelstour am Ritten erleben

TOURISMUSVEREIN: Optimismus trotz leichten Rückgangs bei Mitgliederversammlung – Bürgermeister Lintner lobt Wertschöpfung

RITTEN (zö). „Trotz eines leichten Rückgangs bei den Nächtigungen ist der Tourismus am Ritten auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein wichtiger Anker mit einem Riesenspotential“, sagte Tourismusvereinspräsident Klaus Pichler. Bei der Mitgliederversammlung im Hotel „Bemelmans Post“ lobte er die vielen freiwilligen Helfer und auch die Mitarbeiter im Tourismusverein, die sich täglich für eine positive Entwicklung des Tourismus einsetzen. Doris Wieser wurde für 25 Jahre im Dienst des Tourismusvereins geehrt, Ottmar Pichler für 20 Jahre. Eine Gedenkminute wurde für den allzufrüh verstorbenen, engagierten Mitarbeiter Klaus Unterhofer eingelegt.

„Klaus hat sich sehr für den neuen Winterpremiumweg, den Sommerpremiumweg Südtiroler Himmelstour und den neuen Weinwanderweg zwischen Rit-

ten und Bozen eingesetzt“, sagte Präsident Pichler. Markus Untermarzoner versprach, dass alle die von Klaus Unterhofer beabsichtigten Wanderwege umgesetzt werden. Siegrid Oberrauch verwies auf die vielen Aktivitäten des Tourismusvereins, die von gastronomischen Nachtfahrten mit der Rittner Schmalspurbahn, dem „Juli-feierum“ bis zur Gestaltung der Wochenprogramme der vielen Ritten-Urlauber reichen. „Als besondere Neuerungen planen wir ab 26. April vier Themenwanderwochen unter dem Motto ‚Wandern mit allen Sinnen‘ und eine Jazzwoche Anfang Juli, bei der auch bei den Erdpyramiden in Lengmoos Jazz gespielt werden soll“, sagte Geschäftsführerin Monika Mayr. Beim Weber im Moos soll eine neue Anschlagtafel zur Bewerbung der Veranstaltungen am Ritten aufgestellt werden.



Tourismusvereinspräsident Klaus Pichler (links im Bild) und Geschäftsführerin Monika Mayr (rechts) gratulierten Doris Wieser für 25 Jahre beim Rittner Tourismusverein.

Für Diskussionen sorgte die vorgeschlagene Erhöhung der Ortstaxe für 2015, doch auch Hansjörg Mair vom Tourismusverband Südtirols Süden sprach sich dafür aus: „Eine Erhöhung von 1,30 auf zwei Euro pro Tag ist im Vergleich zur Schweiz oder

anderen Regionen, wo von 3,50 Euro pro Tag die Rede ist, gar nichts“. Die Erhöhung wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Bürgermeister Paul Lintner dankte allen, die im Vorjahr viel Zeit in den Tourismus investiert haben. 2013 sei trotz schwieriger

wirtschaftlicher Situation gut gearbeitet worden, wenn man bedenkt, dass es in anderen Tourismusdestinationen Rückgänge von zehn bis 15 Prozent gebe. Insofern wirkten die 0,7 Prozent Minus am Ritten sehr gering. Bürgermeister Lintner lobte die allgemeine Wertschöpfung des Tourismus. „Wenn die Wanderwege instandgehalten und ausgebaut werden, so nützt das auch den Rittner Bürgern“, sagte er. Ein Grußwort sprach auch Gemeindetourismusreferent Wolfgang Holzner, der auf die geplante Ausweisung einer neuen Tourismuszone hinwies. Rita Hermeter stellte die Nächtigungsstatistik vor: 2013 gab es 76.945 Ankünfte und 358.826 Übernachtungen. „Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag mit 5,1 Tagen höher als im Landesdurchschnitt“, sagte Hermeter.

# 1,3 Millionen Euro an Förderungen geholt

JAHRESVERSAMMLUNG: Genossenschaft für Regionalentwicklung setzte im Vorjahr 18 Vorhaben um – Noch 22 laufende Projekte

SARNITAL (br). Die Sanierung des Aberstückler Pfarrhauses, die Instandsetzung der Stoaner-Gasse in Steed oder die pädagogische Sommerbetreuung: Diese und 15 weitere Vorhaben wurden 2013 über die Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal (GRW) ausgearbeitet: Darauf verwies Obmann Josef Günther Mair bei der Jahresversammlung. „Insgesamt haben wir 22 laufende Projekte; 16 werden über das EU-Förderprogramm Leader finanziert, sechs über Regionalentwicklungs- oder Weiterbildungsprogramme“, sagte Mair. Für acht Projekte über-



Josef Günther Mair (rechts) hielt Rückschau auf das abgelaufene Jahr.

nahm die Genossenschaft die Trägerschaft, abgewickelt wurden sie von der Genossenschaft, oder von anderen Organisationen, etwa die Sarner Wirtschaftsschau, der „Südtiroler Ultrarace“-Marathon in den Sarntaler Alpen oder die Weih-

nachtsaktion der Kaufleute. Ein wichtiger Partner ist die Forstbehörde, die Projekte wie Weidewerbungsmaßnahmen oder die Instandsetzung der Stoaner-Gasse umgesetzt hat. „Wir konnten im Vorjahr Förderungen von 1,3 Millionen Euro

ins Tal holen“, sagte Mair. In der Leader-Periode 2007 bis 2013 waren es drei Millionen Euro. Zusätzlich flossen 1,4 Millionen Euro über andere Quellen wie den Europäischen Sozialfonds in Sarner Projekte ein. Beispiele sind die Projekte „Frauenkompetenzen im Sarntal“ und „Aktive Arbeitspolitik im Sarntal“, die jetzt abgeschlossen sind. „Im Zuge der Projekte wurden viele Kooperationen aufgebaut; das macht sie auch nachhaltig“, sagte Mair. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die Aussichtsplattform auf dem Kreuzjoch am Höhenwanderweg E5, der mit den Nachbargemeinden saniert wurde. Ein Kooperati-

onsprojekt mit der Genossenschaft Wipptal ist die Bewerbung der Hufeisentour in den Sarntaler Alpen, die auch die Nachbargemeinden, Tourismusvereine und -verbände mittragen. Eine neue Auflage hat der „Südtirol Ultra Skyrace“ – mit einer Versorgungsstation in Sarntal. „Es ist vieles passiert, was das Rad zum Laufen bringt“, sagte Vizebürgermeisterin Karolina Stofner. Lob sprach auch Leaderreferent Richard Kienzl aus: „Ihr werdet dem Auftrag, den ihr bekommen habt, mehr als gerecht.“ Jetzt hoffen alle, dass es eine nächste Leader-Periode von 2014 bis 2020 für das Sarntal gibt.